

Barrierefreiheit Türkommuni- kationssystem Hager intercom

Barrierefreiheit wird zunehmend zu einem entscheidenden Qualitätsmerkmal bei der Gebäudeplanung – nicht nur aus rechtlicher Sicht, sondern auch im Hinblick auf Komfort, Sicherheit und soziale Verantwortung. Türsprechanlagen sind dabei ein zentrales Element, denn sie regeln den Zugang zu Gebäuden und ermöglichen Kommunikation.

Barrierefreie Türkommunikationssysteme bieten Lösungen, die sich an den Bedürfnissen von Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Seh- oder Hörfähigkeit orientieren. Die Anforderungen an barrierefreie Gebäude werden über die DIN 18040 definiert. So müssen Bedienelemente für alle Menschen zugänglich, eindeutig erkennbar und intuitiv nutzbar sein – visuell, taktil und akustisch. Auch bei Türsprechanlagen.

Anforderungen zur Barrierefreiheit gemäß DIN 18040-2

„Kommunikationsanlagen, z. B. Türöffner- und Klingelanlagen, Gegensprechanlagen, sind in die barrierefreie Gestaltung einzubeziehen. Bedienelemente und Kommunikationsanlagen, die zur zweckentsprechenden Nutzung des Gebäudes mit Wohnungen erforderlich sind, müssen barrierefrei erkennbar, erreichbar und nutzbar sein.“ (Quelle DIN)

Bedienelemente mit folgenden Eigenschaften sind barrierefrei erreichbar:

- Sie sind stufenlos zugänglich;
- vor den Bedienelementen ist für Rollstuhlnutzung eine Bewegungsfläche von mindestens 150 cm × 150 cm angeordnet;
- wenn keine Wendevorgänge notwendig sind, z. B. bei seitlicher Anfahrt der Bedienelemente durch den Rollstuhlnutzer, ist eine Bewegungsfläche von 120 cm Breite × 150 cm Länge (in Fahrtrichtung) ausreichend;

- sie müssen für die Rollstuhlnutzung einen seitlichen Abstand zu Wänden bzw. bauseitigen Einrichtungen von mindestens 50 cm aufweisen;
- Bedienelemente, die nur frontal anfahrbar und bedienbar sind, z. B. Hausbriefkasten/Gegensprechanlage in Ecklage, müssen in einer Tiefe von mindestens 15 cm unterfahrbar sein
- das Achsmaß von Greifhöhen und Bedienhöhen beträgt grundsätzlich 85 cm über OKFF.

Werden mehrere Bedienelemente, z. B. mehrere Lichtschalter, übereinander angeordnet und in begründeten Einzelfällen, z. B. wenn in dem Wohngebäude keine Wohnung für uneingeschränkte Rollstuhlnutzung vorhanden ist, sind andere Maße in einem Bereich von 85 cm bis 105 cm möglich.

Für die Einhaltung des benötigten Platzbedarfs und die korrekte Montage ist die Planungs- und Baufirma zuständig.



Barrierefreie Türkommunikation nach DIN 18040



intercom speak








intercom view



intercom motion/mono

Gemäß DIN 18040-2 sind Bedienelemente mit den in der Tabelle aufgeführten Eigenschaften barrierefrei erkennbar und nutzbar.

Eigenschaft	intercom speak	intercom view	intercom motion	intercom modular/mono
Vermeidung von scharfen Kanten	✓	✓	✓	✓
	Es liegen keine scharfen Kanten am Produkt vor.	Es liegen keine scharfen Kanten am Produkt vor.	Unterputz-Einbaugehäuse können scharfe Kanten aufweisen. Alle Außenstationen decken diese Kanten nach der Montage ab.	
Nach dem Zwei-Sinne-Prinzip visuell kontrastierend und taktil wahrnehmbar	✓	✓	✓	✓
	<p>Taktil: haptisches Feedback durch Tastendruck</p> <p>Visuell kontrastierend: schwarze Funktionsicons auf weißem Hintergrund sowie Beleuchtung der Icons bei aktiver Funktion</p>	<p>Taktil: Das Touchdisplay ist nicht taktil wahrnehmbar und gibt kein haptisches Feedback (Vibration).</p> <p>Visuell kontrastierend: Vorgänge werden optisch auf dem Bildschirm angezeigt (Öffnen, Rufeingang, Rufannahme, Nachrichten, ...). Die Kontraststärke kann in den Einstellungen angepasst werden. Anweisungen/Funktionen werden mit weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund dargestellt.</p>	<p>Taktil: Das Touchdisplay ist nicht taktil wahrnehmbar und gibt kein haptisches Feedback (Vibration).</p> <p>Visuell kontrastierend: Vorgänge werden optisch auf dem Bildschirm angezeigt (Öffnen, Klingeln ...). Die Kontraststärke kann in den Einstellungen angepasst werden. Der Bildschirm passt sich dem Umgebungslicht an, daher ändert sich die Ausprägung der Kontraste. Wichtige Anweisungen werden mit weißer Schrift auf dunkelblauem Hintergrund dargestellt. Das Absetzen eines Rufs wird akustisch quittiert.</p>	<p>Taktil: haptisches Feedback durch Tastendruck</p> <p>Visuell kontrastierend: Beschriftung der Namensschilder (i. d. R. Schwarz auf weißem Hintergrund). Das Absetzen eines Rufs wird akustisch quittiert.</p>
Eindeutige Erkennbarkeit der Funktion (Wiedererkennungseffekt)	✓	✓	✓	✓
	Funktionen sind auf den physischen Tasten hinterlegt und mit einem Funktions-Icon gekennzeichnet.	Beschriftung/ Erklärung der Funktionen auf dem Bildschirm. Ikonische Elemente zur Wiedererkennung der Funktionen und große Schriftarten für Sichtbarkeit. Konsistente Platzierung von Bedienelementen (z. B. Popup-Fenster).	Ikonische Elemente zur Wiedererkennung der Funktionen und große Schriftarten für Sichtbarkeit. Konsistente Platzierung von Bedienelementen (z. B. „x“ zum Abbrechen eines Vorgangs im unteren Teil der Bildschirmfläche).	Physische Klingeltasten zum Auslösen eines Rufs. Namensschilder direkt neben Klingeltaster.

Eigenschaft	intercom speak	intercom view	intercom motion	intercom modular/ mono
Eindeutige Rückmeldung der Funktionsauslösung	✓	✓	✓	✓
	LED-Anzeige zur Funktionsaktivierung/-deaktivierung und Tastenton beim Drücken der Öffnen-Taste.	Auf dem Bildschirm werden die Ereignisse „Rufeingang“, „Rufannahme“ und „Tür öffnen“ visuell durch Icons/Screens mit kurzem Erklärungstext dargestellt.	Auf dem Bildschirm werden die Ereignisse „Ruf abgesetzt“, „Sprechbereitschaft“ und „Tür öffnen“ visuell durch Icons mit kurzem Erklärungstext dargestellt.	Nach Auslösen eines Rufs blinkt die LED des Kombimoduls und dient zur Statusanzeige. Optional: Anschluss einer Zustandsanzeige (intercom modular).  Ein Teilnehmer wird angerufen.  Ein Teilnehmer nimmt den Türruf an.  Die Tür wird entriegelt.
Bedienkraft für Schalter und Taster 2,5–5,0 N	✓	✓	✓	✓
	Ist erfüllt	Touchdisplay	Touchdisplay	Ist erfüllt
Bei Gegensprechanlagen: optische Anzeige der Hörbereitschaft der Gegenseite	✓	✓	✓	✓
	RTQ620X: optische Anzeige eines eingehenden Rufs durch Blinken der Rufannahme-Taste und anschließendes Leuchten der Taste im Gespräch. RTQ640X: optische Anzeige eines eingehenden Türrufs lediglich im Stumm-Modus. Stumm-Taste blinkt bei eingehendem Anruf.	Bei eingehendem Anruf ist die Video-vorschau zu sehen. Der Nutzer hat die Optionen „Rufannahme“, „Türöffnen“ oder „Ignorieren“. Bei Rufannahme startet das Gespräch inkl. Video und Ton automatisch. Sobald die Tür geöffnet wird, erscheint ein Hinweis auf dem Bildschirm und der Anruf endet automatisch.	Bei eingehendem Anruf ist ein Klingel-Icon zu sehen. Sobald die Gegenseite die Tür öffnet, erscheint ein Tür-Icon. Bei Anrufannahme erscheint ein Sprecher-Icon mit einer Animation um das Icon oder das individuelle Bild. Diese visualisiert, dass aktiv gesprochen wird.	Bei eingehendem Anruf blinkt die LED des Kombimoduls blau. Sobald sich die Tür öffnet, wird die LED grün. Bei Anrufannahme leuchtet die LED grün. Dies visualisiert, dass aktiv gesprochen wird. Optional: Anschluss einer Zustandsanzeige (intercom modular).  Ein Teilnehmer wird angerufen.  Ein Teilnehmer nimmt den Türruf an.

Eigenschaft	intercom speak	intercom view	intercom motion	intercom modular/ mono
Bei Gegensprech- anlagen: Hinweis auf elektrische Türfallen- freigabe durch optische Anzeige oder fühlbare Vibration	✗	✓	✓	✓
		<p>In der Rufvorschau und im Gespräch wird ein Infotext eingeblendet mit dem Hinweis, dass die Tür nun geöffnet ist.</p> <p>Außerhalb eines Anrufs erscheint auf dem Bildschirm ein Infotext in Form eines Popups mit dem Hinweis, dass die Tür geöffnet ist.</p>	<p>Fühlbar (am Türgriff) oder hörbar wird die geöffnete Tür durch einen Türantrieb oder Türöffner. Optisch wird auf dem Bildschirm ein Offene-Tür-Icon eingeblendet mit dem Hinweis, dass die Tür nun geöffnet ist.</p>	<p>Ein Ton ertönt, sobald die Tür geöffnet wird, und die LED des Kombimoduls leuchtet grün.</p>